



W H K T - R E P O R T

02/2013

Abiturienteninitiative der Handwerkskammern: Countdown der Ausbildungsplätze für Abiturienten/innen: 1.208 Plätze frei | »Neuaufgabe von ZeitungsZeit NRW – Selbstständigkeit macht Schule«: Die Anmeldephase läuft – 2 Monate Zeitung kostenfrei ins Klassenzimmer | Neues Übergangssystem Schule – Beruf in NRW (NÜS): Anschlussvereinbarung wird konkretisiert | Für 2013: WHKT-Ausschuss Berufsbildung plant Positionspapier zur Qualität der Ausbildung | Compliance: Verhaltenskodex wird im Dialog der Handwerkskammern erstellt | Beratung zur beruflichen Entwicklung: Vier Handwerkskammern starten zu Beginn dieses Jahres | Europa: Jahr der Luft – und der Gesetze | Über 1.500 vermittelte Ausbildungsstellen: »Starthelfer Ausbildungsmanagement« weiterhin auf Erfolgskurs | Vorankündigung: handfest EXTRA erscheint Anfang März | Karrieremöglichkeiten für Abiturienten/innen: »Starthelfer« führen gemeinsame Aktionswochen zu doppeltem Abiturjahrgang durch | Prof.-Adalbert-Seifriz-Preis: Transferpreis Handwerk–Wissenschaft zum 25. Mal ausgeschrieben



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Abiturienteninitiative der Handwerkskammern: Countdown der Ausbildungsplätze für Abiturienten/innen: 1.208 Plätze frei



Bereits 60 Prozent der geplanten 2013 Ausbildungsplätze speziell für Abiturienten und Abiturientinnen des doppelten Abiturjahrgangs im Jahr 2013 in Nordrhein-Westfalen haben die sieben Handwerkskammern akqui-

riert. Nahezu alle Handwerksbranchen steuern Ausbildungsplätze bei, die meisten Ausbildungsplätze gibt es in den Berufen Anlagenmechaniker/in SHK, Kfz-Mechatroniker/in, Tischler/in, Augenoptiker/in, Automobilkauffrau/mann und Metallbauer/in. Für die Abiturienteninitiative sind alle Medien vorbereitet und im Einsatz. Dazu zählen

- Der Slogan: »Abi im Kopf. Handwerk im Blick.«
- Das Logo
- Postkarten und Anzeigenmotive
- Initiativenflyer
- Informationssammlung zum Thema »Duale und berufsbegleitende Studienmöglichkeiten«
- Online als Unterseite auf handfest-online.de erreichbar über www.abinshandwerk.de
- Platzierung auf Facebook unter www.facebook.de/handfestonline
- Sonderausgabe des Jugendmagazins handfest für Abiturientinnen und Abiturienten
- Handwerksführerschein »Mit Abi ins Handwerk« zu finden unter www.handfest-online.de/service/downloads/handwerksfuehrerschein.html

Weitere Aktionen organisieren die Handwerkskammern in ihren Bezirken mit den speziell für diese Initiative eingesetzten Abiturientenberaterinnen und -beratern.

»Neuaufgabe von ZeitungsZeit NRW – Selbstständigkeit macht Schule«

Die Anmeldephase läuft – 2 Monate Zeitung kostenfrei ins Klassenzimmer

Handwerkskammern, Kreishandwerkerschaften und alle diejenigen, die Schulkontakte pflegen, können bei Bedarf Lehrkräfte auf die Neuaufgabe der landesweiten Zeitungs-Initiative, die durch den WHKT ausgeführt wird, aufmerksam machen, damit sie sich für eine Durchführung des Projekts entscheiden.

8 Wochen die Tageszeitung als Unterrichtsmaterial nutzen; eine Chance, die Lehrerinnen und Lehrern neuer Schulklassen geboten wird. Interessierte Schulen können sich jetzt und noch bis zum 15. März zum Frühjahrsdurchgang anmelden.

Eine besondere Chance für Schülerinnen und Schüler, die sich tägliche Informationen zu Politik, Kul-

tur und Wirtschaft nicht leisten können; vor allem aber auch im Hinblick auf ihre berufliche Orientierung. Und eine Möglichkeit für Lehrkräfte, die Tageszeitung im Unterricht fächerübergreifend einzusetzen. Der aktuelle Projektdurchlauf beginnt am 8. April und endet am 31. Mai 2013. Projektinformationen, Teilnahmebedingungen sowie die Anmelde-möglichkeit finden Sie unter www.zeitungszeit.nrw.de.

Die Neuaufgabe von »ZeitungsZeit NRW« ist eine Initiative der Landesregierung NRW in Zusammenarbeit mit dem Zeitungsverlegerverband NRW, den nordrhein-westfälischen Zeitungsverlagen, der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen, der ZeusMedienwelten/WAZ Mediengruppe, der Stiftung Partner für Schule NRW und allen weiterführenden Schulen Nordrhein-Westfalens. Durchgeführt wird die Initiative durch den Westdeutschen Handwerkskam-

merstag, finanziert wird sie durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), die Landesregierung NRW sowie die beteiligten Zeitungsverlage in Nordrhein-Westfalen.

Neues Übergangssystem Schule – Beruf in NRW (NÜS) Anschlussvereinbarung wird konkretisiert

Viele Akteure im Land wüssten seit Wochen gerne, wie die Anschlussvereinbarung am Ende des Prozesses der Berufsorientierung in der allgemein bildenden Schule bzw. in Maßnahmen des Übergangssystems konkret aussieht, welche Anschlussoptionen wie aufgenommen werden und wer die Vereinbarung unterzeichnet. Damit befasst sich derzeit die Arbeitsgruppe Berufsorientierung unter Leitung von Herrn Wolfgang Koch aus dem Schulministerium, an der die Partner im Ausbildungskonsens teilnehmen.

Alle Akteure haben eine Vorstellung, wie die Anschlussvereinbarung aussehen sollte, denn dies wurde schon beraten bevor die Bildungskonferenz von Ministerin Sylvia Löhrmann das Element als Übergangsempfehlung im April 2011 in die beschlossenen Ergebnisse aufgenommen hatte.

Derzeit gilt es, auf Landesebene einen Konsens zu finden, der dann in der Praxis auch flächendeckend für alle Schulen und Schüler umsetzbar ist.

Für 2013

WHKT-Ausschuss Berufsbildung plant Positionspapier zur Qualität der Ausbildung

Der WHKT-Ausschuss Berufsbildung befasst sich unter Leitung von Dr. Axel Fuhrmann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Düsseldorf, in diesem Jahr mit dem Thema der Qualität der Ausbildung. Dies haben Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und hauptamtliche Vertreter der Handwerkskammern und Fachverbände im Ausschuss am Aschermittwoch beschlossen.

Der WHKT-Ausschuss hat sich am 13. Februar unter Beteiligung von Frau Stolte von der Zentralen Aus-

lands- und Fachvermittlung (ZAV) auch mit dem Thema »Akquise von Jugendlichen und Fachkräften aus dem (europäischen) Ausland – Ist das neue BMAS-Programm der Schlüssel zum Fachkräftebedarf in Deutschland?« befasst.

Zudem wurde ein erstes Zwischenfazit zur Umsetzung des Anerkennungsgesetzes des Bundes gezogen und die Abiturienteninitiative der Handwerkskammern zur Akquise von 2.013 Ausbildungsplätzen speziell für Abiturienten des doppelten Abiturjahrgangs in NRW detailliert mit ihren konzipierten Medien vorgestellt.

Compliance

Verhaltenskodex wird im Dialog der Handwerkskammern erstellt

Nach der Befassung im WHKT-Vorstand und in der WHKT-Hauptgeschäftsführer-Konferenz ist eine kleine Arbeitsgruppe damit beauftragt worden, ein Muster für Compliance-Regelungen auszuformulieren. Ziel ist, ein Muster für einen landeseinheitlichen Verhaltenskodex für WHKT- und Kammervorstände sowie Geschäftsführungen zu erarbeiten.

Beratung zur beruflichen Entwicklung

Vier Handwerkskammern starten zu Beginn dieses Jahres

Damit gehören die Handwerkskammern zu den ersten Anbietern einer Beratung zur beruflichen Entwicklung, die für interessierte Bürgerinnen und Bürger des Landes kostenlos ist. Es ist ein Beratungsangebot für Erwachsene, die in Nordrhein-Westfalen wohnen oder arbeiten, vor allem für Menschen mit beruflichen Veränderungswünschen, Berufsrückkehrende (nach einer familiären Unterbrechung der Berufstätigkeit) sowie Frauen und Männer mit im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen.

Dieses Beratungsangebot gibt es in ausgewählten Bildungsberatungsstellen in NRW, die über Beraterinnen und Berater mit viel Erfahrung und fundiertem Wissen verfügen.

Das Berufsförderprogramm »Beratung zur beruflichen Entwicklung« wurde vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds aufgelegt. Die Beratung kann bis zu neun Stunden umfassen.

Europa

Jahr der Luft – und der Gesetze

Der europäische Umweltkommissar hat das Jahr 2013 zum Jahr der Luftreinhaltung erklärt. Das geschah nicht ohne Grund. Die Europäische Kommission plant die Überarbeitung ihrer Luftqualitätsstrategie. Voraussichtlich im September 2013 wird sie ein umfangreiches Paket legislativer und politischer Maßnahmen vorlegen. Das Paket wird richtungweisend sein für die nächsten Jahre und Jahrzehnte. Zu erwarten sind konkrete Maßnahmen für den Zeitraum bis 2020 und strategische Überlegungen für die Zeit bis 2030 und 2050.

Allein das Gesetzespaket verspricht umfangreich zu werden. Überarbeitet werden sollen die Richtlinie über nationale Emissionshöchstmengen und die Richtlinie über Emissionen von mobilen Geräten und Maschinen. Diskutiert werden Anpassungen der Euro 6-Norm. Neuere Studien gehen davon aus, dass sie nicht die erhofften Emissionsminderungen bewirken wird. Grund dafür sind Testverfahren, die nicht die realen Bedingungen abbilden und mehr Dieselfahrzeuge als prognostiziert.

Angedacht ist darüber hinaus, eine Richtlinie vorzuschlagen, die sich mit Genehmigung und Betrieb von Feuerungsanlagen mit weniger als 50 MW Leistung befasst. Und auch die Luftqualitätsrichtlinie, die das Handwerk in Zusammenhang mit Luftreinhaltplänen und Umweltzonen immer wieder beschäftigt, steht zur Überprüfung an.

Ziel der Luftreinhaltungspolitik der EU ist ein Luftqualitätsniveau zu erreichen, das nicht zu signifikanten negativen Auswirkungen und Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt führt. Deswegen dürften Erkenntnisse zu gesundheitlichen Auswirkungen einzelner Schadstoffe erhebli-

chen Einfluss auf die Gestaltung der Richtlinienentwürfe haben.

Ende Januar hat die Europäische Kommission erste Ergebnisse einer von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) durchgeführten Studie zu gesundheitlichen Auswirkungen von Luftverschmutzungen veröffentlicht. Im Ergebnis raten die WHO-Experten der Europäischen Kommission

- zu strengeren Standards für Feinstäube (PM 2,5 und PM 10);
- zu Standards für Rußpartikel;
- zur Aufnahme von PM 2,5 in die Richtlinie, über Emissionshöchstmengen, mit dem vorrangigen Ziel, Feinstaubbelastungen durch Fahrzeuge und Feuerungsanlagen zu verringern;
- zur Verabredung von Ozon-Grenzwerten im Rahmen des UNECE-Übereinkommen über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung (CLRTAP) und
- zur Beibehaltung der NO₂-Grenzwerte.

Weitere Erkenntnisse zu den Vorhaben der europäischen Kommission sind für den 3. April 2013 zu erwarten. Dann findet das nächste so genannte Stakeholder-Meeting statt.

Über 1.500 vermittelte Ausbildungsstellen

»Starthelfer Ausbildungsmanagement« weiterhin auf Erfolgskurs

Die Bilanz des Projekts »Starthelfer Ausbildungsmanagement« kann auch nach Abschluss des vergangenen Jahres als sehr positiv bezeichnet werden. So konnten im Verlauf des letzten Jahres über 1.500 Jugendliche in ein Ausbildungsverhältnis vermittelt und mehr als 2.100 neue Ausbildungsplätze akquiriert werden.

Ermöglicht wurde dies durch die 20 Starthelfer/innen, die sich gezielt um Betriebe kümmern, die von der Problematik unbesetzter Stellen betroffen sind und andererseits lehrstellensuchende Bewerber/innen kontaktieren und vermitteln. Hierbei be-

steht ein enger Kontakt zu den Betrieben und den Jugendlichen. Des Weiteren werden Lehrer, Eltern und andere Organisationen besucht, um mit den verschiedenen Zielgruppen stetigen Kontakt aufzubauen oder zu erhalten. Der Fokus liegt dabei neben den Betrieben auf den möglichen zukünftigen Auszubildenden, mit denen im Laufe des letzten Jahres mehr als 5.800 Beratungsgespräche geführt wurden.

Auch in diesem Jahr werden die Starthelfer/innen weiterhin Schulen und Unternehmen besuchen, um Jugendliche zu informieren und diese in passende Ausbildungsbetriebe zu vermitteln. Erweitert wurde das Projekt seit Jahresbeginn um den Schwerpunkt Migration. Elf zusätzliche Starthelfer/innen sollen sich gezielt um Jugendliche mit Migrationshintergrund kümmern und verfügen dabei selbst auch über einen Migrationshintergrund.

Das Projekt wird mit Mitteln der EU und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie beim WHKT, Ansprechpartnerin: Waltraud Moritz, waltraud.moritz@handwerk-nrw.de.

Vorankündigung

handfest EXTRA erscheint Anfang März

Das handfest EXTRA-Heft bietet kurze, prägnante Berufsprofile in jugendgerechter Sprache und einem modernen Layout, welches die bundesweite Imagekampagne aufgreift.

Die Verteilung erfolgt in Absprache mit den Handwerkskammern direkt über allgemein bildende Schulen in den jeweiligen Bezirken. Zudem setzen Bildungsstätten, Kreishandwerkerschaften sowie Berufsinformationszentren der Arbeitsagenturen und weitere Institutionen und Beratungseinrichtungen das handfest EXTRA ein, um Schülerinnen und Schülern die beruflichen Perspektiven im Handwerk 2013 näher zu bringen.

Wer einen ersten EXTRA-Eindruck wünscht, erhält diesen über die EXTRA-Ausgabe 2012, die unter

www.handfest-online.de (handfest Magazin anklicken) digital zur Verfügung steht.

Institutionen und Organisationen, die das Heft bereits in den letzten Jahren bestellt haben, erhalten in den nächsten Tagen ein entsprechendes Anschreiben inklusive Bestellformular zugesandt.

Wer sich mit handfest und handfest EXTRA anfreunden möchte: www.facebook.de/handfestonline

handfest wurde in NRW ermöglicht mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

Karrieremöglichkeiten für Abiturienten/innen »Starthelfer« führen gemeinsame Aktionswochen zu doppeltem Abiturjahrgang durch

Um über Vorteile einer betrieblichen Ausbildung zu informieren und vielfältige Karrieremöglichkeiten für Abiturienten/innen aufzuzeigen, führen die »Starthelfer Ausbildungsmanagement« in einer Gemeinschaftsaktion der Kammern in NRW zweiwöchige Aktionswochen zum Thema »doppelter Abiturjahrgang 2013« durch.

So soll im Rahmen des Projektes »Starthelfer Ausbildungsmanagement«, welches mit Mitteln der EU und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW gefördert wird, in einer speziellen Aktion am Donnerstag, den 21. Februar 2013 eine Elternsprechstunde zum Thema doppelter Abiturjahrgang 2013 angeboten werden.

In einer weiteren Aktion am Donnerstag, den 28. Februar 2013 können sich die Schüler/innen selbst über eine Hotline umfassend zum Thema informieren. Darüber hinaus sind individuelle Aktionen der Kammern wie z.B. Azubi-Speed-Dating geplant.

Prof.-Adalbert-Seifriz-Preis

Transferpreis Handwerk-Wissenschaft zum 25. Mal ausgeschrieben

Seit dem 11. Februar läuft der unter dem Namen Prof.-Adalbert-Seifriz-Preis bekannte Wettbewerb, der

innovative Entwicklungen, die durch die Zusammenarbeit zwischen einem Handwerksbetrieb und einer Wissenschaftseinrichtung zur Marktreife gebracht wurden, prämiert und mit einem Preisgeld von insgesamt 25.000 Euro belohnt.

Voraussetzung zur Teilnahme ist, dass sich die eingereichten Projekte auf die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren, Dienstleistungen oder neuer Formen der betrieblichen Organisation beziehen und den Transfergedanken beispielhaft verkörpern. Dabei sollte zum Ausdruck kommen, wie gerade durch die Zusammenarbeit eine Innovation entstanden ist.

Über die Preisvergabe entscheidet eine unabhängige Jury aus Handwerk, Wissenschaft und Transferförderung.

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 7. Juni 2013.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen unter www.seifriz-preis.de